



Profiloberstufe

Informationsbroschüre

Höhnkoppelort 24 | 22179 Hamburg | Telefon: (040) 4 28 86 29 – 0 | Fax: (040) 4 28 86 29 – 30 | E-Mail: buero (at) johannes-brahms-gymnasium (.) de |

1. Allgemeine Ziele der Profiloberstufe

Die wesentlichen Ziele der Profiloberstufe sind

- die Sicherung vertiefter Allgemeinbildung,
- die Stärkung und Sicherung der Basiskompetenzen (Deutsch, Mathematik, Englisch),
- die Stärkung der Fremdsprachen und der Naturwissenschaften,
- die Verbesserung der Abschluss- und Anschlussfähigkeit sowie eine Stärkung der Wissenschaftspropädeutik (also der Studierfähigkeit),
- die Förderung des fächerübergreifenden und projektorientierten Arbeitens,
- eine individuelle Schwerpunktsetzung durch Profilbildung.

In dem gemeinsamen Oberstufenverbund geht es uns vor allem um:

- die Stärkung der Selbständigkeit und der individuellen Lernprozesse der Schüler,
- die Förderung der sog. Schlüsselqualifikationen, d.h. um erwerbbar allgemeine Fähigkeiten, Einstellungen und Strategien, die bei der Lösung von Problemen aus der Lebenswelt der Schüler und beim Erwerb neuer Kompetenzen in möglichst vielen Inhaltsbereichen von Nutzen sind,
- das Lehren und Lernen in Zusammenhängen,
- die Bildung von fächerübergreifenden Schwerpunkten (Profilen),
- die Überarbeitung der Lehrpläne,
- die Neukonzeption der Unterrichtsmethoden.

Die Konzeption der Unterrichtsmethoden beinhaltet:

- Vielfältigkeit von Lehrervortrag, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge von Schülern, selbst gestellte Aufgaben, Projektphasen, Exkursionen und Arbeit an außerschulischen Lernorten,
- eine konsequente Individualisierung der Lernprozesse der Schüler,
- ein verstärktes selbständiges Arbeiten, Übernahme von Verantwortung für das eigene Lernen und den eigenen Lernerfolg.

2. Allgemeine Organisation der Profiloberstufe

In der konkreten Unterrichtspraxis bedeutet dies, dass der Unterricht in der gymnasialen Oberstufe in den vier bzw. zweistündigen Fächern grundsätzlich in Doppelstunden unterrichtet wird. Die Fächer sind folgenden Bereichen zugeordnet:

Kernfächer: Drei vierstündige Kernfächer im Umfang von 12 Wochenstunden.

Profilbereich: Fächer im Profilbereich im Umfang von 12 bis 14 Wochenstunden.

Pflicht- und Wahlbereich: Weitere Fächer im Umfang von 10 Wochenstunden.

Kernfächer			
Deutsch (4) (grundlegendes und erhöhtes Niveau) Mathematik (4) (grundlegendes und erhöhtes Niveau) Fremdsprache (4) (grundlegendes und erhöhtes Niveau)			
Profil „Kultur und Gesellschaft“	Profil „Medizin & Life Sciences“	Profil „Sport, Gesundheit, Fitness“	Profil „Global Development“/ „Desarrollo Global“
Profilbereich: Geschichte (4) Kunst oder Musik (4) PGW (2) Seminar (2)	Profilbereich: Biologie (4) Chemie (4) Geographie (2) Seminar (2)	Profilbereich: Sport (6) Biologie (4) PGW (2) Seminar (2)	Profilbereich: Englisch oder Spanisch(4) PGW (4) Geographie (2) Seminar (2)
Wahlpflichtbereich: Religion/Philosophie (2) Biologie, Chemie oder Physik (4) Sport (2)	Wahlpflichtbereich: Religion/Philosophie (2) PGW/Geschichte (2) Kunst, Theater oder Musik (2) Sport (2)	Wahlpflichtbereich: Religion/Philosophie (2) Kunst, Theater oder Musik (2) Geschichte/Geographie (2)	Wahlpflichtbereich: Religion/Philosophie (2) Biologie, Chemie oder Physik (4) Kunst, Theater oder Musik (2) Sport (2)
Wahlfächer:			
Biologie, Chemie, Physik, Englisch, Französisch, Spanisch, Latein, Arabisch, Chinesisch, Farsi, Türkisch*			
Kunst, Musik, Theater (3), Chor, Bigband, Musical (3), Orchester, Religion, Philosophie, Psychologie PGW, Geographie, Geschichte, Rechtskunde, Wirtschaftsmathematik, Informatik, Farsi, Wirtschaftsenglisch**			

* alle 4 stündig | ** alle 2 stündig | () Wochenstunden

Die Kooperation mit den Gymnasien Farmsen und Osterbek und der STS Bramfeld eröffnet den Schülerinnen und Schülern weitere Wahlmöglichkeiten. Alle Profilangebote finden Sie unter:

www.oberstufenverbund.hamburg.de

3. Informationen zur Abiturprüfung

Im Abitur wird der Schüler/die Schülerin in **4 Fächern** geprüft, wobei drei Fächer schriftlich und eins in Form einer mündlichen Prüfung/Präsentationsprüfung geprüft werden.

Unter den 4 Prüfungsfächern müssen **(mindestens) 2 Kernfächer** sein!

- Mindestens eine schriftliche Prüfung in einem Kernfach auf erhöhtem Anforderungsniveau mit zentraler Aufgabenstellung.
- Das profilgebende Fach mit zentraler Aufgabenstellung auf erhöhtem Niveau (schriftlich oder als Präsentationsprüfung).
- Mindestens ein weiteres Kernfach als Prüfungsfach (schriftliche Prüfung oder Präsentationsprüfung).
- Ein weiteres Fach (wahlweise Kernfach, Fach aus dem Profildbereich oder dem weiteren Angebot) als drittes schriftliches Prüfungsfach oder als Präsentationsprüfung. Mit den 4 Prüfungsfächern müssen die drei Aufgabenfelder abgedeckt sein! Im Folgenden sind nur die Fächer aufgeführt, die Prüfungsfächer sein können:

Aufgabenfeld 1

Deutsch
Englisch
Spanisch
Latein
Kunst
Musik

Aufgabenfeld 2

Politik/Gesellschaft/
Wirtschaft
Geschichte
Geographie
Religion
Philosophie

Aufgabenfeld 3

Mathematik
Biologie
Chemie
Physik
Informatik

4. Vorstellung der Profile

Profil: Kultur und Gesellschaft

„Kultur entdecken – Kultur vermitteln“

Im Profil „Kultur entdecken – Kultur vermitteln“ kooperieren die Fächer Geschichte, Politik/Gesellschaft/Wirtschaft, Bildende Kunst oder Musik sowie das Fach Deutsch. Ziel ist die Erforschung unterschiedlicher „Kultur-Orte“: Bramfeld, Weimar, Hamburg, Rom. Die Geschichte und Kultur dieser Orte entsteht aus der Vielfalt ihrer Objekte, die wir dort entdecken und verstehen wollen.

Die Untersuchung unscheinbarer wie bekannter Kultur-Objekte lässt Geschichte und Kultur eines Ortes, seiner Gesellschaft und der Menschen, die darin lebten, für uns wieder lebendig werden. In einem Objekt spiegeln sich immer verschiedene Sinn-Dimensionen. Diese aufzuspüren und anschaulich darzustellen ist die zentrale Herausforderung im Profil „Kultur entdecken – Kultur vermitteln“.

Man lernt die fundierte Recherche (Bibliotheken, Museen, Gespräche), vielseitige Textproduktion (journalistische Textsorten, wissenschaftliche Hausarbeit, online-Textformate) und Präsentationen (Grafik, Film- oder Tonbeitrag, Ausstellung, Vortrag) in Kooperationen mit Fachleuten und Organisationen auch außerhalb der Schule. Die Arbeit mit Praktikern und Experten ist motivierend, erfordert aber auch besonderen Einsatz, wenn z.B. ein Praxis-Workshop absolviert wird oder Rechercheaufgaben vor Ort zu erledigen sind.

Der Mehrwert: Die Aufmerksamkeit für geschichtlich-kulturelle Entwicklungen, die differenzierte, mehrperspektivische Auseinandersetzung sowie die Kenntnis vielfältiger methodischer und kreativer Zugänge sind übertragbar auf Studium, Beruf und alltägliche Lebensbezüge.

Durch die Förderung des Profils durch die Claussen-Simon-Stiftung ist es möglich, die technische Ausstattung für die Umsetzung der Ideen anzuschaffen und externe Fachleute für die Workshops zu engagieren. Außerdem wird die zusätzliche Studienfahrt nach Weimar anteilig durch die Stiftung finanziert.

Grundgedanke: „Geschichte in Objekten“

Der Grundgedanke entstammt einem Buch von Neil McGregor, dem Direktor des Britischen Museums in London: „Eine Geschichte (der Welt) in (100) Objekten“. Er erzählt Geschichte mit Hilfe von (manchmal ganz alltäglichen) Dingen und ihrem Gebrauch und überwindet so den rein „musealen“ Wert dieser Objekte. Dafür muss ein Objekt aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet, „angeeignet“ werden: Welche Funktion hatte z.B. Goethes Reisekutsche, die in Weimar ausgestellt ist? War sie nur ein Fortbewegungsmittel? Wer konnte sich so eine Kutsche leisten? Wie lange reiste man von Weimar nach Italien? Welche Hindernisse lagen beim Reisen mit der Kutsche auf dem Weg? Worin lag – und liegt – überhaupt der Wert des Reisens? Objekte können eine Fülle von Fragen in vielen Dimensionen auslösen, die sich auf unterschiedliche Art beantworten lassen. Eine „Aneignung“ von selbst gewählten Objekten soll den Schülern des Profils „Kultur entdecken – Kultur vermitteln“ gelingen. Mit der Zeit entsteht aus vielen Objekten ein kultureller Kosmos, eine Geschichte, ein erweitertes Verständnis eines

Ortes.

Was Du für die Arbeit in diesem Profil mitbringen solltest:

- Neugierde auf die kulturelle Welt, die uns umgibt und prägt
- Interesse am forschenden Lernen
- Bereitschaft, sich in unbekannte Zusammenhänge einzuarbeiten
- gutes Text- und Sprachverständnis und Interesse am journalistisch-essayistischen Schreiben
- Freude am kreativen Arbeiten und Gestalten
- Leitungsbereitschaft und gutes Zeitmanagement

Eine Besonderheit dieses Profils besteht in der interdisziplinären Arbeit. Aus diesem Grund finden sich auch Inhalte und Themen des Profils in dem angelagerten Kernfach Deutsch wieder. Da in allen Fächern zentrale Abiturprüfungen geschrieben werden, deren Themen nicht immer (aber manchmal) mit denen des Profils abgestimmt werden können, bleiben in jedem Semester ca. acht Wochen Zeit für einen besonderen Schwerpunkt im Rahmen des Profils. In jedem Semester wird ein Ort als Kosmos mit unterschiedlichen inhaltlichen und methodischen Schwerpunktsetzungen fächerübergreifend untersucht und eine mögliche Präsentationsform tiefer gehend vermittelt und angewendet.

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Thema	Kosmos Weimar	Kosmos Hamburg	Kosmos Rom	
Inhaltlicher Schwerpunkt	Weimar als Kreuzungspunkt unterschiedlicher Entwicklungen (Klassik, Weimarer Republik, Konzentrationslager Buchenwald) und Personen (Goethe, Schiller, Nietzsche, Liszt)	Die vermeintlich vertraute Heimatstadt in kulturellen Zusammenhängen und Institutionen neu entdecken	Selbstständiges Entdecken und Erforschen der Stadt mithilfe von Objektpräsentationen	Anwendung der gelernten Inhalte und Methoden im Rahmen der Prüfungsvorbereitung
Methodischer Schwerpunkt	Workshop journalistisches Schreiben	Workshop Grafik, Bild, Film	Workshop Ton (Hörbeiträge, dokumentarisch, halbdokumentarisch, fiktional)	

<p>Aktivitäten/ Kooperationspartner</p>	<p>Studienfahrt nach Weimar in Zusammenarbeit mit der Klassik Stiftung Weimar Staatsbibliothek</p>	<p>Exkursionen im Raum Hamburg/ Zusammenarbeit z.B. mit dem Staatsarchiv und dem Museum für Hamburgische Geschichte</p>	<p>Studienfahrt nach Rom</p>	
--	---	---	------------------------------	--

Profil: Medizin & Life Sciences

Arzneistoffe, Krankheitsfrüherkennung, Gentechnik, Lebensmitteltechnologie, kompostierbares Plastik, Biotechnologie, biologische Artenvielfalt - dies sind nur einige Schwerpunkte aus dem Bereich der Life Sciences. Dieser Bereich gilt als Ausgangspunkt zahlreicher Schlüsseltechnologien in einem weltweiten Wachstumsmarkt, für den günstige Berufsperspektiven angenommen werden. Er beschäftigt sich mit einer der großen Herausforderungen unserer Zeit: Stoffe und Prozesse, an denen Lebewesen beteiligt sind, für den Menschen zu erforschen und nachhaltig nutzbar zu machen. Dies bietet vielfältige Berührungspunkte mit der Medizin, die sich mit dem Ziel der Gesundheit ebenfalls um die verantwortungsvolle Verbesserung unserer Lebensbedingungen bemüht. Naturwissenschaftliche Erkenntnisse werden unter dem Blickwinkel einer nachhaltigen Gestaltung unserer Zukunft bewertet und werfen oft ethische Fragen auf, es findet also auch eine gesellschaftswissenschaftliche Betrachtung statt.



Arzneistoffgewinnung aus Pflanzen

Im Profil greifen wir diesen Gedanken auf und bieten eine Vorbereitung auf ein späteres Studium oder Ausbildung im Bereich der Medizin, der Life Sciences oder der Allgemeinen Natur- und Ingenieurwissenschaften. Dazu stellen wir u.a. Produkte her und untersuchen Verfahren, vergleichen und beurteilen sie auf Effektivität und Nachhaltigkeit.

Uns ist wichtig, die Themen anschaulich und mit genügend Zeit zu behandeln. Wir lernen gemeinsam und fächerübergreifend, wobei Schülerexperimenten hohe Bedeutung zukommt. Ausgesuchte außerschulische Kooperationspartner ermöglichen Schülerpraktika und Einblicke in die spätere Praxis: die Universitäten Hamburg und Lübeck, das SCOLAB - Schülerlabor und das NWZ stellen Exkursionsziele dar.



Ökologische Exkursion



Genetischer Fingerabdruck am NWZ

Wir lernen gemeinsam und fächerübergreifend, wobei Schülerexperimenten hohe Bedeutung zukommt. Ausgesuchte außerschulische Kooperationspartner ermöglichen Schülerpraktika und Einblicke in die spätere Praxis: die Universitäten Hamburg und Lübeck, das SCOLAB - Schülerlabor und das NWZ stellen Exkursionsziele dar.

Was sollte ich für dieses Profil mitbringen?

- Interesse zur Ergründung von Zusammenhängen
- Freude an naturwissenschaftlichen Experimenten
- Interesse an biologischen, chemischen und gesellschaftswissenschaftlichen Fragen

Kurzfassung der Semesterinhalte:

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Thema	Grundlagen unserer Lebensweise	Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt	Wer bin ich?	Woher kommen wir, wohin gehen wir?
Biologie	<u>Genetik</u> - Molekulargenetik: Aufbau & Funktion der Gene - Erbkrankheiten - Chancen & Risiken der Gen- und Reproduktionstechnik	<u>Ökologie & Nachhaltigkeit</u> - Struktur von Ökosystemen - Wechselbeziehung zwischen Lebewesen und Umwelt - Einfluss des Menschen auf Ökosysteme	<u>Neurobiologie & Stoffwechsel</u> - Störungen des Nervensystems: Gifte und Drogen - Informationsverarbeitung und Selbstverständnis - Ernährung und Stoffwechsel	<u>Evolution</u> - Evolutionstheorien - Artbildung - Herkunft und Zukunft des Menschen
Chemie	<u>Naturstoffe:</u> - Kohlenhydrate - Eiweiße - Fette	<u>Nachhaltigkeit & Gleichgewichte</u> - Wirkstoffe im Körper: Arzneimittel - Chemisches Gleichgewicht in Blut, Wasser und Atmosphäre - Brennstoffzellen als Zukunftstechnologie	<u>Innovative Werkstoffe - Erfinder Mensch</u> - Kunststoffe - Rohstoffverknappung - Bioabbaubarkeit und Recycling	<u>Rolle von Lebensmittelzusatzstoffen</u> - Functional Food - Geschmacksverstärker, Emulgatoren, Süßstoffe
Geographie	<u>Stadtgeographie</u> - Gliederung & Genese von Städten - Verstädterung und Megapolisierung - Lebenswerte Stadt und nachhaltige Stadtteilentwicklung	<u>Geoökozonen</u> - Nutzung und Nachhaltigkeit am Bsp. eines Geo-Ökosystems - Störfaktor Mensch - Klimawandel	<u>Weltweite Disparitäten</u> - Lebensbedingungen & Gesundheit: Bsp. Entwicklungsländer - Bevölkerungsentwicklung und Welternährung - Millenniumsziele	<u>Nachhaltiges Wirtschaften</u> - Grundlagen der Wirtschaft - Medizintourismus - Globalisierung

Profil: Sport, Gesundheit und Fitness

Mens sana in corpore sano – Die positiven Einflüsse des Sports auf Körper und Geist sind bekannt.

Das Sportprofil zielt darauf ab, den Schüler/-innen erweiterte Kenntnisse im Bereich Sport zu vermitteln, dazu gehört unter anderem die Aufklärung über die im Körper ablaufenden Prozesse, das Verständnis der Bewegungen und sowohl die Verbesserung der Gesundheit und der eigenen Leistung, als auch die Verbesserung der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Das Profil ist ausgerichtet auf Schüler/-innen, die bereit sind, sich zum einen mit dem gesundheitsbedeutsamen Ansatz in Bezug auf physische und psychische Aspekte und zum anderem mit der immer größer werdenden Bedeutung des Sports für Politik, Gesellschaft und Wirtschaft auseinanderzusetzen.

Die Grundlagen der Sportwissenschaft werden hier vor allem erarbeitet, um auch für zukünftige Berufs- und Studienvorhaben gerüstet zu sein aber auch, um die komplexen Zusammenhänge zwischen Bewegung, Gesundheit und Gesellschaft verstehen zu können.

Was Du für die Arbeit in diesem Profil mitbringen solltest:

- Interesse für sportpraktische aber auch sporttheoretische Inhalte.
- Spaß am Trainieren und an der Trainingsplanung.
- Bereitschaft Zusammenhänge herauszuarbeiten und umzusetzen.
- Interesse an gesundheitlichen, wirtschaftlichen und sozialpolitischen Fragen.
- Die körperliche Eignung, um den praktischen Inhalten in vollem Umfang gerecht werden zu können.

Kurzfassung der Semesterinhalte:

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Thema	Ernährung, Sport und Gesundheit	Talent und Doping	Sinnperspektiven des Sports	Sportbiologie
Sport	<u>Trainingslehre</u> - Erwärmung - Beweglichkeit - koordinative Fähigkeiten - Krafttraining - Ausdauertraining - Schnelligkeitstraining - Allgm. Trainingsprinzipien - Arten der Energiebereitstellung - Gesundheitssport	<u>Bewegungslehre</u> - Analyse von Bewegung - Biomechanik - Lern- und Lehrmethoden - Leistungsdiagnostik - Doping	<u>Sport und Gesellschaft</u> - Organisation von Sport - Sport und Wirtschaft - Sport in den Massenmedien - Werte im Sport (Fair Play) - Gesellschaftliche Funktionen	<u>Sportbiologie</u> -Anatomie, - Herz-Kreislauf-System -Sportverletzungen - Ernährung
Biologie	<u>Molekulargenetik und Gentechnik</u> - Bau und Replikation der DNA - Proteinbiosynthese und genetischer Code - genetische Regulation - PCR	<u>Ökologie und Nachhaltigkeit</u> - Ökofaktoren - Struktur des Ökosystem - Einfluss des Menschen auf Ökosysteme	<u>Evolution und Zukunftsfragen</u> - Evolutionstheorien (Darwin, synthetische Theorie) - Artbildung - Konstruktion von Stammbäumen	<u>Stoffwechsel und Energieumsatz</u> - Bau und Funktionen der Zelle - Neurobiologie und Selbstverständnis - neurale Informationsverarbeitung

PGW	<p style="text-align: center;"><u>Grundlagen der Politik („Zellstruktur in der Politik“)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - gesellschaftlicher Gesundheitsbegriff - Anspruch auf Gesundheit 	<p style="text-align: center;"><u>Sport als Prestige von Staaten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufstiegsmöglichkeiten – Sport als Feld von Berufskarrieren - Freigabe von Doping? 	<p style="text-align: center;"><u>Sport als Wirtschaftsfaktor</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bevölkerungswachstum – Ursachen und Maßnahmen - Umweltschutz - Ist Sport ökologisch sinnvoll? - Sport und Wirtschaft 	<p style="text-align: center;"><u>Evolution von Staaten</u></p> <p>Zukunft der Welt im Zeichen der Globalisierung -- Potenzen und Grenzen des Sports?</p>
------------	---	--	---	---

Profil: Global Development/Desarrollo Global

Seit dem Ende des Kalten Krieges schaffen vier sich wechselseitig verstärkende Wellen **globalen Wandels** eine neue Realität des internationalen Systems:

- eine **vernetzte Weltwirtschaft**: die sich beschleunigende ökonomische Globalisierung, die vielfältige Chancen und zugleich globale Verwundbarkeiten und Risiken schafft;
- **diffuse Machtarchitekturen**: die tektonischen Machtverschiebungen in Richtung in Richtung aufsteigender Länder, allen voran China, Indien, Brasilien, die die Dominanz des Westens einschränken und neue Machtkonstellationen hervorbringen;
- **Anthropozän** – das Erdzeitalter des Menschen: die Erkenntnis, dass die Menschen zur treibenden Kraft im Erdsystem geworden sind und im Verlauf dieses Jahrhunderts ein Erdsystemwandel mit unabsehbaren Folgen für bald 9 Milliarden Menschen wahrscheinlich ist, wenn die Weltwirtschaft dem etablierten, treibhausgasgetriebenen und ressourcenbasierten Wachstumspfad weiter folgt;
- **Kommunikationsinfrastrukturen** für die Weltgesellschaft: erstmals in der Geschichte der Menschheit ermöglichen die neuen Kommunikationstechnologien den weltumspannenden Austausch von Informationen, Wissen, Nachrichten in Echtzeit, eröffnen damit auch neue virtuelle, grenzüberschreitende Kommunikationsräume und schaffen zugleich nie gekannte Formen der Datenkontrolle und –überwachung.

Fragen und Antworten auf diese Kennzeichen gilt es im Profilunterricht zu erarbeiten.

Was Du für die Arbeit in diesem Profil mitbringen solltest:

- Spaß an der spanischen Sprache, die ab Kl. 8 oder früher erlernt hast
- Freude an der englischen Sprache
- Interesse mehr über spanisch- & englischsprachige Länder, deren Kultur, Geschichte, Gesellschaft, und Besonderheiten der Sprache zu erfahren
- Interesse daran vielfältige globale Probleme zu identifizieren und passende Lösungsansätze zu finden und zu vertreten

Kurzfassung der Semesterinhalte:

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Thema				
Englisch				
Spanisch	<p><u>Ökologische Aspekte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Umweltprobleme und Tourismus in Andalusien - Lorca, der Poet Andalusiens - Regenwald als Lebensraum der Indígenas 	<p><u>Stadtentwicklung in Spanien und Lateinamerika</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einfluss der Römer und Araber im Städtebau Spaniens - Barcelona im 20. Jhd. (Gaudí) - Zafón: La sombra del viento - Frida Kahlo 	<p><u>Arm und Reich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lateinamerika: historischer Abriss von der Entdeckung bis heute - Straßenkinder - J.M. Castilla: „Las aventuras de un niño de la calle“ 	<p><u>Globalisierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Emigration, Immigration und Integration in Spanien und Lateinamerika - Liedanalysen: z.B.: Culcha Candela, J.L. Guerra - Lektüre: J. Lorman: „Las aventuras de Said“
PGW	<p><u>Politisches System & Politik im Vergleich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Regierungssysteme in Vergleich: D, GB, E - Demokratie im Vergleich 	<p><u>Weltwirtschaft & Entwicklung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Strukturelle Veränderungen in der Weltwirtschaft - Auslandsverschuldung: Ursachen, Folgen, Lösungen? 	<p><u>Gesellschaft & Entwicklung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Armut: ein Weltproblem - Bevölkerung und Entwicklung: die Problematik: Die Weltbevölkerung wächst langsamer und wird älter 	<p><u>Internationale Angelegenheiten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> UNO: Sicherheit im 21. Jahrhundert. Welche Rolle spielen die Vereinten Nationen Perpektiven für eine friedliche Welt: Global Governance als Friedensmodell?

	<u>Geoökologie</u>	<u>Stadtentwicklung</u>	<u>Weltweite Disparitäten</u>	<u>Globalisierung</u>
Geographie	System Erde: Zusammenhänge und Einflüsse auf ein Beispielökosystem (Trockenräume und Tropischer Regenwald)	- Genese von Städten in verschiedenen Epochen - Entwicklung von städtischen Teilräumen - Städte in andern Kulturen	- Begriff: „Entwicklungsländer“ - Merkmale der Entwicklung - Ursachen von Unterentwicklung - Strategien der Entwicklung	- Ursachen und Auslöser der Globalisierung - weltweite Vernetzung der Industrie (Global Players)

4. Weitere Informationen zur Belegverpflichtungen

Belegauflagen

Aufgabenfeld 1

- 4 Std. Deutsch (erhöhtes Niveau)
- 4 Std. Englisch (grundlegendes oder erhöhtes Niveau)
- 2 Stunden Kunst / Musik / Darstellendes Spiel

Aufgabenfeld 2:

- 4 Std. Politik/Gesellschaft/Wirtschaft (PGW) oder
- 4 Std. Geschichte oder
- 4 Std. Geographie
- 2 Std. Religion oder Philosophie

Aufgabenfeld 3:

- 4 Std. Mathematik (grundlegendes oder erhöhtes Niveau)
- 4 Std. Biologie oder
- 4 Std. Chemie oder
- 4 Std. Physik

und

- 2 Std. Sport
- 2 Std. Seminar

Die Wahl der Kurse erfolgt im 2. Halbjahr der Klasse 10 und gilt für alle 4 Semester der Studienstufe!

Allgemeine Hochschulreife

Die Gesamtqualifikation besteht aus Block 1 (Semesterergebnisse) und Block 2 (Abiturprüfung)

Block 1: mindestens 32 Semesterergebnisse, darunter

